

# Dialog zwischen römisch-katholischer und alt-katholischer Kirche geht weiter

**Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen hat zusammen mit Mons. Matthias Türk die Delegation der Alt-Katholischen Bischofskonferenz der Utrechter Union am 6. September 2011 zu einem Gespräch in Rom empfangen. Die Alt-Katholische Delegation bestand aus Erzbischof Joris Vercammen, Vorsitzender der Internationalen Alt-Katholischen Bischofskonferenz der Utrechter Union, Prof. Urs von Arx, Universität Bern, sowie Pfr. Ioan L. Jebelean aus Luzern, Ökumenebeauftragter der Alt-Katholischen Bischofskonferenz der Utrechter Union.**

Die Vertreter der beiden Kirchen informierten sich gegenseitig über die Rezeption des Berichtes „Kirche und Kirchengemeinschaft“ der *Internationalen Römisch-katholisch/Alt-katholischen Dialogkommission*. Das Gespräch fand in einer sehr herzlichen und vertrauensvollen Atmosphäre statt. Es besteht Einigkeit darüber, dass es dem mit der Arbeit der Kommission eingeschlagenen „Dialog in Wahrheit und Liebe“ gelungen sei, eine neue Basis des gegenseitigen Vertrauens zu schaffen, die weiter ausgebaut werden soll.

Es fand ein Austausch über den aktuellen Stand der ökumenischen Gespräche der beiden Kirchen mit anderen Kirchen statt. Die Überlegung der Alt-Katholischen Seite, möglicherweise als Beobachter in den jeweiligen Alt-katholischen / Römisch-Katholische Dialoge mit den Orthodoxen und Anglikanern zu fungieren, wird mit den Dialogpartnern überprüft.

Weiter wurde festgestellt, dass die Frage nach dem Verhältnis von Universal- und Ortskirche das wichtigste Problem des Dialogs darstellt. Dieses Verhältnis sollte in Zusammenhang mit der Primatsfrage stehen. Auch der altkirchliche Konsens „keine Eucharistiegemeinschaft ohne Kirchengemeinschaft“ verdiene weitere Beachtung, insbesondere im Zusammenhang mit den Gesprächen zwischen dem katholischen Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland und der Evangelischen Kirche in Deutschland, die 1985 stattfanden und zu einer „Vereinbarung über eine gegenseitige Einladung zur Teilnahme an der Feier der Eucharistie“ geführt haben. Auch die Kirchengemeinschaft zwischen Alt-Katholiken und Anglikanern soll thematisiert werden. Weitere Themen, die zu behandeln sind, sind die Fragen der Frauenordination und der Mariendogmen.

Abschliessend haben die Delegationen sich darauf geeinigt, die Arbeit der Kommission am Text „Kirche und Kirchengemeinschaft“ fortzusetzen. Eine neue internationale Dialogkommission soll Ihre Arbeit Anfang 2012 aufnehmen. Darüber hinaus soll der Text „Kirche und Kirchengemeinschaft“ demnächst auch in englischer und französischer Sprache vorliegen.

*Mons. Matthias Türk, Rom*

*Pfr. Ioan L. Jebelean, Luzern*

20. September 2011